

VIKTOR VON WEIZSÄCKER GESELLSCHAFT

16. JAHRESTAGUNG

VOM 28. BIS 30. OKTOBER 2010

*in Verbindung mit der  
Park-Klinik Sophie Charlotte Berlin*

---

EREIGNIS  
UND ERLEBNIS

DIE BIOGRAPHISCHE METHODE

---

*in der Europäischen Wirtschaftshochschule Berlin*

Jede Krankheit hat eine objektive und eine subjektive Seite, sie ist Ereignis und Erlebnis. Für die Krankheitsbewältigung ist der biographische Kontext von großer Bedeutung. Dieser erschließt sich in den Szenen der Begegnung von Arzt und Krankem.

Welchen Stellenwert hat die Biographik in der Medizin erlangt? Welche Bedeutung kommt den narrativen Methoden in der Psychotherapie zu? Was heißt „Biographiearbeit“ in der Gerontologie? Was ist bei der Behandlung seelischer Traumata zu beachten, wenn das dialogische Prinzip angewandt wird?

Bei Viktor von Weizsäcker lesen wir: „Wir wissen jetzt, daß der Anfang nicht eine Reflexion ist, daß der Anfang auch nicht von mir gemacht wird, sondern daß er kommt – wie der Patient kommt. Dieser Anfang ist eine biographische Szene und ist zuerst ein Gespräch.“ Und später: „Nach alledem hat sich die sogenannte Biographik als ein ganz guter Weg ergeben, um in dem Verständnis der Krankheiten einen weiteren Schritt zu tun.“

## PROGRAMM

DONNERSTAG, 28. OKTOBER 2010

16.00 Uhr Gedenksymposion Cora Penselin

*Leitung: Hans Stoffels*

*Beiträge: Peter Achilles, Peter Hahn,  
Rainer-M. E. Jacobi, Dieter Janz*

19.30 Uhr Abendveranstaltung

Lesung von Christa Wolf

„Stadt der Engel oder  
The Overcoat of Dr. Freud“

*Anschließend Gespräch*

FREITAG, 29. OKTOBER 2010

9.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung

*Heinz Schott, Bonn*

Einführung

*Hans Stoffels, Berlin*

*Moderation: Klaus M. Meyer-Abich, Hamburg*

9.30 Uhr Subjektorientierung und

Krankheitsordnung

*Walter Pieringer, Graz*

10.30 Uhr *Kaffeepause*

*Moderation: Peter Henningsen, München*

11.00 Uhr Krankengeschichte und

Lebensgeschichte.

Die biographische Dimension

*Ulrich Rüger, Göttingen*

12.00 Uhr Zur Dynamik von Partnerschaften  
in Grenzsituationen des Alters –  
eine biographische Analyse

*Andreas Kruse, Heidelberg*

- 13.00 Uhr *Mittagspause*
- 14.30 Uhr Symposien I - V  
(inkl. Kaffeepause)
- 17.30 Uhr Mitgliederversammlung  
(bis 19.30 Uhr)
- 20.00 Uhr Empfang/Abendbuffet

SAMSTAG, 30. OKTOBER 2010

*Moderation: Hanfried Helmchen, Berlin*

- 9.00 Uhr Ereignis und Erlebnis –  
Vom Perspektivenwechsel in der  
Psychotherapie  
*Daniel Hell, Zürich*
- 10.00 Uhr Trauma, Biographie und Persönlichkeit  
*Hans Stoffels, Berlin*
- 11.00 Uhr *Kaffeepause*
- Moderation: Roland Schiffter, Berlin*
- 11.30 Uhr Wider das Vergessen. Biographiearbeit  
und dementielle Erkrankung  
*Angelika Pillen, Berlin*
- 12.30 Uhr Über die Naturalisierung  
biographischer Ereignisse  
*Thomas Reuster, Görlitz*
- 13.30 Uhr Schlußwort  
*Heinz Schott, Bonn*

---

Die Tagung ist von der Ärztekammer Berlin mit  
13 Fortbildungspunkten zertifiziert.

SYMPOSION I  
BEWEGENDE MEDIZIN

*Einführung: Wolfram Schüffel, Marburg*

Ereignis, Krise und Struktur

*Bruno Hildenbrandt, Jena*

Anthropologische und psychosomatische Medizin  
aus Sicht der Biographik Viktor von Weizsäckers

*Peter Achilles, Saarbrücken*

Sich-bewegen und Atmen: Räume erleben

*Wolfram Schüffel, Marburg*

SYMPOSION II  
BIOGRAPHIEARBEIT

*Einführung: Angelika Pillen, Berlin*

Zeitigendes Existieren und erinnerndes Erzählen.  
Für ein erweitertes Verständnis  
des Biographischen

*Christian Kupke, Berlin*

Anmerkungen zu Aby Warburg

*Peter Theis-Abendroth, Berlin*

„Gedichte haben mir das Leben gerettet.“  
Von der Heilkraft der literarischen Sprache

*Barbara von Bechtolsheim, Berlin*

SYMPOSION III  
PLACEBO – NOCEBO

*Einführung: Dieter Janz, Berlin*

Wirksamkeit in der Arzt-Patient-Beziehung

*Hans-Christian Deter, Berlin*

Placebo – Nocebo aus internistischer Sicht

*Fritz von Weizsäcker, Berlin*

SYMPOSION IV  
FÄLLE UND PROBLEME

*Einführung: Benyamin Maoz, Beer Sheva*

Sprache und Erzählung in der Arzt-Patient  
Begegnung

*Benyamin Maoz, Beer Sheva*

Wenn die Sinne verrückt spielen: Ein Fallbericht  
über eine Patientin mit Schwindel

*Hans-Martin Rothe, Görlitz*

Biographische Krisen und therapeutische  
Auswege: Ein Fallbericht

*André Kwalek, Berlin*

SYMPOSION V  
NARRATIVE MEDIZIN

*Einführung: Norbert Mönter, Berlin*

Erste Sätze: biographische Spuren und  
diagnostische Marker. Vorstellung eines Projektes  
aus der hausärztlichen Gesprächsforschung

*Michael Kolbeck, Nittendorf*

An-Fälle und Rück-Fälle als verstehender  
Ausgangspunkt einer entwicklungsorientierten  
Behandlung

*Martin Reker, Bielefeld*

Was kann sonderpädagogische Diagnostik  
von der biographischen Methode lernen?

*Andreas Penselin, Nürnberg*

---

Geschäftsstelle:

Viktor von Weizsäcker Gesellschaft e.V.  
c/o Medizinhistorisches Institut der Universität Bonn  
Sigmund-Freud-Str. 25, D-53105 Bonn  
[www.viktor-von-weizsaecker-gesellschaft.de](http://www.viktor-von-weizsaecker-gesellschaft.de)

## REFERENTEN

Peter Achilles  
Meraner Str. 5  
66119 Saarbrücken

Dr. phil. Barbara von Bechtolsheim  
Holsteiner Ufer 28  
10557 Berlin

Prof. Dr. med. Hans-Christian Deter  
Charité/Campus Benjamin Franklin  
Abt. Psychosomatik und Psychotherapie  
12200 Berlin

Prof. Dr. med. Daniel Hell  
Privatklinik Hohenegg  
Hohenegg 4  
CH-8706 Meilen

Prof. Dr. rer. soc. Bruno Hildenbrand  
Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Institut für Soziologie  
Carl-Zeiss-Str. 2  
07743 Jena

Prof. Dr. med. Dieter Janz  
Burgunder Str. 8  
14129 Berlin

Dr. med. Michael Kolbeck  
Talstraße 5  
93152 Nittendorf

Prof. Dr. med. Andreas Kruse  
Institut für Gerontologie  
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg  
69115 Heidelberg

Christian Kupke  
Wollankstr. 72  
13359 Berlin

Dr. med. André Kwalek  
Park-Klinik Sophie Charlotte  
Heubnerweg 2a  
14059 Berlin

Prof. Dr. med. Benyamin Maoz  
Ben Gurion Universität  
Beer Sheva  
Israel

Andreas Penselin  
Fichtestr. 55  
90489 Nürnberg

Prof. Dr. med. Walter Pieringer  
Universitätsklinik für Medizinische  
Psychologie und Psychotherapie  
Auenbruggerplatz 43  
A-8036 Graz

Dr. phil. Angelika Pillen  
Institut für Fort- und Weiterbildung  
Gesellschaft der Alexianerbrüder mbH  
Große Hamburger Str. 3  
10115 Berlin

Dr. med. Martin Reker  
Psychiatrische Klinik Gilead  
Remterweg 69/71  
33617 Bielefeld

PD Dr. med. Thomas Reuster  
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Städt. Klinikum Görlitz  
Girbigsdorfer Str. 1-3  
02826 Görlitz

Dr. med. Hans-Martin Rothe  
Klinik für Psychosomatik  
Städt. Klinikum Görlitz  
Girbigsdorfer Str. 1-3  
02826 Görlitz

Prof. Dr. med. Ulrich Rieger  
Mittelberggring 59  
37085 Göttingen

Prof. Dr. med. Wolfram Schüffel  
Kaffweg 17a  
35039 Marburg

Prof. Dr. med. Hans Stoffels  
Park-Klinik Sophie Charlotte  
Heubnerweg 2a  
14059 Berlin

Dr. phil. Peter Theiss-Abendroth  
Kanzlerweg 1  
12101 Berlin

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Fritz von Weizsäcker  
Schlosspark-Klinik  
Heubnerweg 2  
14059 Berlin

*Die Krankengeschichte hat den Wert und nimmt den Platz ein, welchen in den Naturwissenschaften die experimentellen oder systematischen Beobachtungen innehatten. Sie ist das positive Ausgangsmaterial, woran man vielerlei Folgerungen und neue Fragen anknüpfen mag.*

*Da ist zunächst der Befund, daß Krankheiten an Wendepunkten biographischer Krisen stehen oder in die schleichende Krise eines ganzen Lebens eingeflochten sind. Wir erfahren ferner, daß diese Einflechtung keine äußerliche, zufällige und grobmechanische ist, sondern daß Krankheit und Symptom den Wert von seelischen Strebungen, moralischen Positionen, geistigen Kräften annehmen und daß dadurch in der Biographie so etwas wie ein gemeinsamer Boden für den körperlichen, seelischen und geistigen Anteil der menschlichen Person entsteht.*

*Die biographische Methode ist keine Erklärung, sondern eine Art der beobachtenden Wahrnehmung. Dabei gewinnen wir also nicht etwa neue Faktoren oder Substanzen (...) Sondern, was sich ändert, sind die grundlegenden Kategorien der Erklärung selbst. Die Einführung des Subjekts in die Methode der Forschung ist der Punkt, an dem die Verschiebung der Grundlagen einsetzt, und der, so hoffe ich, in der Ausführung besser als in einer begrifflichen Bestimmung dargestellt worden ist, die darum aber nicht ausbleiben soll.*

*Viktor von Weizsäcker:  
„Studien zur Pathogenese“ (1935)*

## BEITRÄGE ZUR MEDIZINISCHEN ANTHROPOLOGIE

*Im Auftrag der Viktor von Weizsäcker Gesellschaft besorgt von  
Dieter Janz, Ernst Ulrich von Weizsäcker und Reiner Wiehl*

Rainer-M.E. Jacobi, Dieter Janz (Hrsg.)

Zur Aktualität Viktor von Weizsäckers

Band 1, 2003, 344 Seiten, brosch.

Euro 35,-- / ISBN 3-8260-1752-8

Dieter Janz (Hrsg.)

Krankengeschichte. Biographie, Geschichte,  
Dokumentation

Band 2, 1999, 192 Seiten, brosch.

Euro 25,-- / ISBN 3-8260-1753-6

Rainer-M.E. Jacobi, Peter C. Claussen,  
Peter Wolf (Hrsg.)

Die Wahrheit der Begegnung

Festschrift für Dieter Janz

Band 3, 2001, 589 Seiten, geb.

Euro 65,50 / ISBN 3-8260-1951-2

Martin Sack

Von der Neuropathologie zur Phänomenologie.

Alfred Auersperg und die Heidelberger Schule

Band 4, 2005, 192 Seiten, brosch.

Euro 24,80 / ISBN 3-8260-2379-X

Klaus Gahl, Peter Achilles, Rainer-M.E. Jacobi  
(Hrsg.)

Gegenseitigkeit. Grundfragen medizinischer Ethik

Band 5, 2008, 512 Seiten, brosch.

Euro 49,80 / ISBN 978-3-8260-3325-4

Hans Stoffels (Hrsg.)

Soziale Krankheit und soziale Gesundung

Band 6, 2008, 232 Seiten, brosch.

Euro 34,80 / ISBN 978-3-8260-3966-9

Marcus Schiltenwolf (Hrsg.)

Die Schmerzen

Band 7, 2010, ca. 230 Seiten, brosch.

Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg

## ORGANISATORISCHE HINWEISE

### TAGUNGSORT

Europäische Wirtschaftshochschule  
Heubnerweg 6, 14059 Berlin  
Park-Klinik Sophie Charlotte  
Heubnerweg 2a, 14059 Berlin  
Tel. 030/364104-7201

### ANMELDUNG

Birgit Richter, Park-Klinik Sophie Charlotte  
Heubnerweg 2a, 14059 Berlin  
Tel. 030/364104-7201, Fax 030/364104-7250  
e-mail: birgit.richter@klinik-sc.de

### UNTERKUNFT

Tourist-Information  
Berlin Tourismus Marketing GmbH  
Am Karlsbad 11, D-10785 Berlin  
www.visitBerlin.de  
Call Center: 030/ 25 00 25, Fax: 030/ 25 00 24 24

Schlosspark-Hotel (begrenzt Kontingent)  
Heubnerweg 2, 14059 Berlin  
Tel.: 030/326903-0, Fax: 030/326903-600  
e-mail: schlossparkhotel@t-online.de  
(Stichwort "Weizsäcker")

### TAGUNGSGEBÜHR

|                              |          |
|------------------------------|----------|
| Nichtmitglieder:             | 180 Euro |
| Mitglieder der Gesellschaft: | 150 Euro |

inkl. Empfang/Abendbuffet  
Studierende erhalten eine Ermäßigung von 50 Prozent

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft AG  
Kto.-Nr. 320 7200, BLZ 100 205 00

### WISSENSCHAFTLICHE VORBEREITUNG

Hans Stoffels, Berlin  
Peter Achilles, Saarbrücken  
Rainer-M.E. Jacobi, Bonn